Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

MITTEILUNGSBLATT

DER

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

Studienjahr 2026/27 | Ausgegeben am 18. November 2026 | Stück 9

23. DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE DER UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

STELLENAUSSCHREIBUNG

24. SENIOR ARTIST (M/W/D), ABTEILUNG MALEREI UND ANIMATIONSFILM

23. DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE DER UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

Siehe Anhang 1

Das Rektorat

24. SENIOR ARTIST (M/W/D), ABTEILUNG MALEREI UND ANIMATIONSFILM

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht ab 11. Jänner 2027 eine*n Senior Artist (m/w/d, 20 Wochenstunden, befristet bis 30. Juni 2027) für die Abteilung Malerei und Animationsfilm.

In der Abteilung Malerei und Animationsfilm werden neben der grundlegenden Malereiausbildung auch diverse Animationstechniken gelehrt. Studierende werden bei der Erarbeitung tragfähiger Narrative und Konzepte, die in einer eigenen künstlerischen Handschrift umgesetzt werden, begleitet. Durch die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen und historischen Diskursen wird die individuelle Praxis reflektiert und durch den Austausch und die Öffnung hin zu anderen Disziplinen und Bildkulturen kontinuierlich weiterentwickelt.

Das ist Ihre Aufgabe in unserem Team:

- Künstlerisch/wissenschaftliche Mitarbeit
- Selbstständige Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Betreuung und Unterstützung von Studierenden bei Projekten
- Mitwirkung bei der Betreuung der Diplomarbeiten
- Organisations- und Verwaltungsaufgaben

Unsere Erwartungen an Sie:

- Abgeschlossenes Studium im künstlerischen Bereich mit Fokus auf Malerei oder eine entsprechende Qualifikation
- Praktische und theoretische Kenntnisse im Bereich der zeitgenössischen Malerei
- Didaktische Kompetenz (bevorzugt mit vorheriger Lehrerfahrung)
- Erfahrung in der Organisation und Kuratierung von Ausstellungen einschließlich der damit verbundenen Abläufe
- Erfahrung in der Realisierung von Projekten
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Was Sie mitbringen:

- Gute Kenntnisse aktueller Kunstdiskurse sowie eine reflektierte Auseinandersetzung mit Positionen im Spannungsfeld von Kunst, Handwerk und Technologie
- Gute organisatorische Fähigkeiten
- Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz
- Kompetenz in gender- und diversitätssensiblen Themen

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1.888,05 brutto (14x jährlich für 20 Wochenstunden) und kann sich durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen gemäß Kollektivvertrag der Universitäten (B1, Gehaltsschema wissenschaftliches/künstlerisches Universitätspersonal) entsprechend erhöhen.

Qualifizierte Interessent*innen laden Ihre schriftliche Bewerbung (Bewerbungs-/Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) bis 26. November 2026 über unser Online-Bewerbungsportal unter angewandte.at/jobs hoch. Auf anderem Weg eingereichte Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Universität für angewandte Kunst Wien betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und steht für Chancengleichheit und Diversität. Wir intendieren eine große Bandbreite von Genderidentitäten, Alter, kulturellen, sozialen und ethnischen Hintergründen unserer Mitarbeitenden. Wir streben zudem die Beibehaltung des hohen Frauenanteils beim

künstlerisch-wissenschaftlichen und allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordern daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation und Eignung werden Frauen – im Falle einer Unterrepräsentation – vorrangig aufgenommen.

Die Universität für angewandte Kunst freut sich über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Wir müssen leider darauf hinweisen, dass Bewerber*innen keinen Anspruch auf eine Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten haben.

Die Rektorin:
Dr.phil. Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

Die Rektorin:
Dr.phil. Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

Impressum
Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität für angewandte Kunst Wien
Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien
https://www.dieangewandte.at/mitteilungsblaetter
Redaktion:
Mag. Zekija Ahmetovic, Rechtsabteilung
Tel.: +43 1 711 33 - 2052
mitteilungsblatt@uni-ak.ac.at

Erscheinung nach Bedarf.
Fristgebundene Mitteilungen sind mindestens 5 Werktage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum einzubringen.

Digitalisierungsstrategie

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel **3**

2. Strategische Handlungsfelder **4**
   - 2.1. Digitale Lehre
   - 2.2. Forschungsdaten und Digitale Forschung
   - 2.3. Künstliche Intelligenz in Kunst und Forschung
   - 2.4. Digitale Grundbildung
   - 2.5. Open Source & Softwareentwicklung

3. Verwaltung und Organisation **5**

4. Wissenschaftliche Integrität **5**

5. Verantwortung und Umsetzung **6**

6. Quellenverzeichnis **6**

1. Präambel

Die Universität für angewandte Kunst Wien versteht Digitalität als kulturelle Praxis, die aus konkreten historischen Denk- und Aneignungsformen hervorgegangen ist. Als Universität, an der ein materialbezogener Kunst-, Kultur- und Technikbegriff gelehrt und gelernt wird und in der in Ateliers, Galerien und Werkstätten geforscht wird, sehen wir es als unseren Auftrag, eine solche historisch gewachsene Digitalität kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Digitale Technologien sind für uns kein Selbstzweck, sondern dienen der Unterstützung und Weiterentwicklung der künstlerischen, wissenschaftlichen und gestalterischen Bildung. Die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) liegt dabei insbesondere in der kreativen Auslotung der Beziehung zwischen Mensch und Maschine sowie in der Reflexion von Daten und datenbasierten Systemen aus künstlerisch-wissenschaftlicher Perspektive.

Im Bereich unserer IT-Infrastrukturen folgen wir den Prinzipien offener und kollaborativer Zugänge durch den Einsatz und die Eigenentwicklung von Open Source Software, um digitale Souveränität zu wahren und Lock-in-Effekte zu vermeiden. Unsere Verwaltung versteht sich dabei als lebendiger Verbund aus einer Vielzahl vernetzter Einheiten, in dem Prozesse partizipativ und kollektiv gestaltet werden.

2. Strategische Handlungsfelder

2.1. Digitale Lehre

Die Angewandte setzt auf einen lebendigen Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden, der auf individueller Betreuung und kritischer Reflexion basiert. Unsere Ziele lauten:

- Entwicklung digitaler Lernmethoden, die nicht als Ersatz, sondern als Erweiterung und Vertiefung der Präsenzlehre verstanden werden.
- Einsatz hybrider Formate wie Flipped Classrooms sowie kollaborativer Lehr- und Lernumgebungen, die eine kollektive und barrierefreie Wissensproduktion unterstützen.
- Förderung offener Bildungsressourcen (Open Educational Resources/ OER) und freier Software, um Wissen als Gemeingut zugänglich zu machen.[1]
- Bekenntnis zum künstlerischen Experiment und einer kritisch-reflexiven Haltung gegenüber digitalen Medien und KI-gestützten Anwendungen.

2.2. Forschungsdaten und Digitale Forschung

Wir unterstützen den offenen Umgang mit digitalen Ergebnissen aus künstlerischer und wissenschaftlicher Forschung nach dem Prinzip „as open as possible, as closed as necessary" und im Sinne des Cultural Heritage. Unsere Ziele lauten:

- Bekenntnis zu den FAIR- (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) und CARE- (Collective Benefit, Authority to Control, Responsibility, Ethics) Prinzipien durch Verwendung möglichst offener Lizenzierungen und Software.[2]
- Gewährleistung einer stabilen, langfristigen Erhaltung und Dokumentation von Digitalisaten sowie Ausbau praxisorientierter Forschung zu Cultural Heritage und born-digital art.
- Ausbau vorhandener Strukturen zur Dokumentation von Forschungsergebnissen (Portfolio/Showroom, IMAGE+) sowie Vernetzung derselben auf nationaler und internationaler Ebene, etwa mit der European Open Science Cloud (EOSC).[3]
- Etablierung eines aktiven und prozessorientierten Datenmanagements und Nutzung von Shared RDM Services (z. B. DAMAP für Datenmanagementpläne oder Phaidra als Repositorium).[4]

2.3. Künstliche Intelligenz in Kunst und Forschung

Künstliche Intelligenz (KI) bietet ein neues Experimentierfeld, das wir mit künstlerischen und theoretisch-reflexiven Prozessen bearbeiten. Unsere Ziele lauten:

- Nutzung von KI und datenbasierten Systemen als Material, das durch künstlerische und wissenschaftliche Praxis neu interpretiert und gestaltet wird.
- Schaffung eines Bewusstseins für kulturelle, ökologische und soziale Auswirkungen von KI und datenbasierten Systemen.
- Förderung künstlerischer und wissenschaftlicher Zugänge, um die Voraussetzungen und Bedingungen von KI und datenbasierten Systemen sichtbar und damit diskutierbar zu machen.
- Erarbeitung eines Leitfadens zum Umgang mit KI und datenbasierten Systemen sowie Einrichtung von Governance-Strukturen im Umgang mit KI.

2.4. Digitale Grundbildung

Die Angewandte versteht sich als zentraler Ort der digitalen Grundbildung, sowohl innerhalb der Universität als auch außerhalb dieser. Unsere Ziele lauten:

- Teilnahme an gesellschaftlichen, politischen und schulischen Diskursen, die sich mit digitaler Bildung befassen.
- Förderung einer neuen intuitiven „Data Fluency" (d. h. die Fähigkeit, Daten und ihre Bedeutung kreativ und kritisch zu erfassen).[5]
- Abteilungsübergreifender Austausch und fortlaufende Schulungen im Umgang mit Free/Libre Open Source Software (FLOSS) in den Künsten, den Wissenschaften und der Verwaltung.
- Ausbau und Erweiterung des Verständnisses von digitaler Grundbildung aus kunstuniversitärer Sicht.

2.5. Open Source & Softwareentwicklung

Wir fördern digitale Souveränität durch quelloffene und nichtproprietäre Software. Unsere Ziele lauten:

- Etablierung partizipativer Entwicklungsprozesse für In-house-Lösungen.
- Verstetigung und Weiterentwicklung der base Angewandte als offenes und innovatives Informationsmanagementsystem, das die Künste, Wissenschaften, Forschung und Lehre digital unterstützt.[6]
- Schaffung digitaler Souveränität durch die Nutzung von „community-driven vigilance" zur kollektiven Absicherung der Infrastruktur.
- Etablierung einer nachhaltigen Governance-Struktur für die Umsetzung von abteilungsübergreifenden Digitalisierungsprojekten.

3. Verwaltung und Organisation

Verwaltung wird als innovativer Raum betrachtet, in dem Prozesse und Strukturen immer wieder neu gedacht und an die Erfordernisse einer Kunstuniversität angepasst werden. Unsere Ziele lauten:

- Einführung eines umfassenden Workflowmanagements mit zertifizierten Schnittstellen und zeitgemäßem Datenschutz.
- Bewusstseinsbildung für künstlerische und wissenschaftliche Ansätze, um innovative Lösungen im Verwaltungsbereich zu entwickeln.
- Schaffung einer digitalen Verwaltung, die den Prinzipien von Nachhaltigkeit und Transparenz verpflichtet ist.
- Förderungen des Einsatzes von Free/Libre Open Source Software (FLOSS) sowie von in-house-Lösungen im Sinne der digitalen Souveränität.

4. Wissenschaftliche Integrität

Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb erfordert das kritische Hinterfragen von Rahmenbedingungen und das transparente Teilen von Methoden. Unsere Ziele lauten:

- Reflexion und Berücksichtigung guter wissenschaftlicher Praxis im Umgang mit digitalen Technologien und KI-Werkzeugen.
- Erweiterung des allgemeinen Grundverständnisses von Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb unter Berücksichtigung der produktiven Wechselbeziehung zwischen Kunst und Wissenschaft.
- Entwicklung, Reflexion und Einhaltung ethischer Standards unter Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Auswirkungen durch den Einsatz von digitalen Technologien und KI-Werkzeugen.
- Partizipation durch offene Infrastrukturen (z. B. Open Access) als Basis für eine geteilte Praxis wissenschaftlich integrer Arbeit.

5. Verantwortung und Umsetzung

Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie obliegt dem Rektorat und erfolgt in Rücksprache mit dem Digitalforum.[7] Die Strategie ist bis auf Widerruf gültig und wird regelmäßig vom zuständigen Vizerektorat überprüft. Auf Grundlage der Digitalisierungsstrategie werden Leitlinien, Policies und weitere Regelwerke kontinuierlich weiterentwickelt und bei Bedarf angepasst.

6. Quellenverzeichnis

[1] https://www.unesco.at/bildung/unesco-schulen/lehr-und-lernmaterial/open-educational-resources-oer
[2] https://www.go-fair.org/fair-principles; https://www.gida-global.org/care
[3] https://portfolio-showroom.ac.at; https://eosc.eu/eosc-about
[4] https://forschungsdaten.at/en/sharedrdm; https://phaidra.org
[5] https://www.dieangewandte.at/jart/prj3/angewandte-2016/data/uploads/Universitaet/EP2025_30_AngewandteFIN_dps.pdf
[6] https://base.uni-ak.ac.at
[7] Das Digitalforum ist ein halbjährlich stattfindendes Austauschformat zwischen dem Rektorat und Beteiligten aus den Bereichen Verwaltung, IT und Softwareentwicklung sowie der Lehre und der Forschung.